



RRC-Newsletter Nr. 7 vom 15. April 2026

Liebe WissKomm-Interessierte,

wie lässt sich der Blick auf die Wissenschaftskommunikation erweitern – und kritisch reflektieren? Das *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* verbindet dazu Wissenschafts- und Kommunikationsforschung mit der medialen Praxis. Ein besonderes Augenmerk gilt sowohl den Geistes- und Sozialwissenschaften als auch dem System Wissenschaft insgesamt. Vor diesem Hintergrund bietet dieser Newsletter Ein- und Ausblicke auf aktuelle Diskussionen und Fundstücke sowie auf eigene Aktivitäten und kommende Termine aus den betreffenden Communities.

In der aktuellen Ausgabe geht es unter anderem um:

- **Spardruck an Hochschulen: Andreas Sieß über Kürzungen am falschen Fleck**
- **eine *Professor Holger*-Kolumne über Medienverbotskompetenz**
- **ein Bericht von Tobias Kreutzer über die Jahrestagung der DGPuK: Warum die Kommunikationswissenschaft neue Handlungsperspektiven braucht**
- **ein Essay von Oliver Ruf über die Autobiografie als Format der Wissenschaftskommunikation, am Beispiel von Hans Ulrich Gumbrechts Buch „Sepp“**

Wenn Sie den etwa vierteljährlich erscheinenden Newsletter auch anderen Interessierten empfehlen möchten, teilen Sie gerne diesen [Link](#).

Ihre RRC-Redaktion aus Dortmund und Bonn-Rhein-Sieg

Rausgegriffen



Kurzsichtige Strategie

Sobald die Mittel für Hochschulen gekürzt werden, muss als Erstes die Wissenschaftskommunikation Federn lassen. Das ist genau der verkehrte Weg, sagt RRC-Mitglied Andreas Sieß. Statt am falschen Fleck zu sparen, sieht er neue Wege und neue Chancen für eine Wissenschaftskommunikation in der Krise.

[RRC Science Drops](#)



Mehr Medienverbotskompetenz!

War ja klar: Kaum werden strengere Regeln für Social-Media-Unternehmen diskutiert, kommt die „Medienkompetenz“ ins Spiel, die es doch „stattdessen“ richten soll. Aber ein Regelwerk schließt Kompetenzbildung nicht aus, findet Professor Holger in seiner Kolumne. Im Gegenteil: Es wird höchste Zeit, kompetent zu erkennen, wo man ohne Verbote nicht weiterkommt.

[Zum Blog Prof. Holger Reloaded](#)

Reingegriffen

Eine Auswahl aus RRC-Updates und Blogs



Ombudsleute-Treffen: Plädoyer für Gute Wissenschafts- kommunikationspraxis

Forschungsergebnisse aufplustern, Unsicherheiten verschweigen, Preprints unerwähnt lassen – es gibt genügend Beispiele für äußerst fragwürdige Wissenschafts-

kommunikation. Messen wir sie an den Kriterien für Gute Wissenschaftliche Praxis, fordert Holger Wormer beim bundesweiten Treffen der Ombudspersonen.

RRC Update



WPK-Dialoge: „Wie politisch muss der Wissenschaftsjournalismus sein?“

Der RRC-Praxispartner WPK hat eine interessante Gesprächsreihe angestoßen. In vier „Stakeholder-Dialogen“ geht es um die Frage, wie politisch der Wissenschaftsjournalismus sein soll und wann aus Haltung Aktivismus wird. Den ersten Dialog haben die Forscherinnen Viola Priesemann und Hanna Pfeifer mit der WPK geführt.

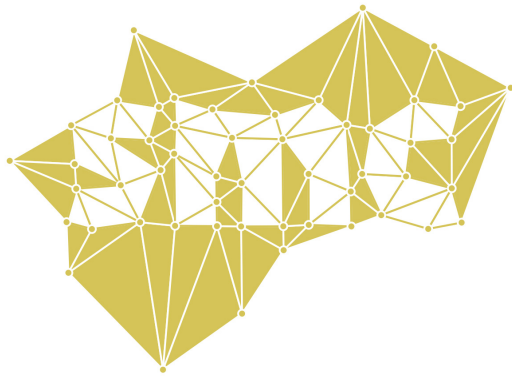
RRC Update



M/Wissverständnis

Geld nur für „Unpolitisches“? In der Schweiz wurde viel darüber diskutiert, warum keiner der sechs neu geförderten Nationalen Forschungsschwerpunkte in den Sozial- und Geisteswissenschaften angesiedelt ist. #Wissverständnis

Weitere Fundstücke



EU-Urteil gegen X: Elon Musk will sich bessern

Die Social-Media-Plattform X hat die erste EU-Strafe wegen Verstößen gegen den Digital Services Act (DSA) erhalten, in Höhe von 120 Millionen Euro. Nun reagiert das Unternehmen mit einem Vorschlag für Nachbesserungen. Der Fall ist ein Test dafür, ob europäisches Digitalrecht gegenüber globalen Tech-Konzernen durchsetzbar ist. Wie die Umsetzung des DSA in Deutschland und Europa bewertet wird, erläutern Expertinnen und Experten für das SMC.

[Zum Angebot des SMC](#)



Kein Wackelkandidat und kein zweiter Sieger

Alle sind glatt durchgekommen: Einstimmig haben die neun Exzellenzuniversitäten und der Berliner Exzellenzverbund ihre Evaluation bestanden und dürfen weiter exzellent bleiben. Warum der Freudentag trotzdem nicht ungetrübt ist, erläutert David Kaldewey in der 8. Folge des ExStra-Blatts.

[Zum Blog](#)

Inbegriffen

Aktuelle Projekte und kommende Termine des RRC



Bitte einmischen! Rückblick auf die Jahrestagung der DGPuK von Tobias Kreutzer

Die Thesen der diesjährigen DGPuK-Jahrestagung hatten es in sich: Wenn die liberale Gesellschaft im Feuer steht, wird es höchste Zeit für die Kommunikationswissenschaft, sich neu aufzustellen, lautete die Kernthese der Keynote von Otfried Jarren, Honorarprofessor in Berlin und Zürich. Denn ohne Einmischung könne sie ihrer Verantwortung für diese Gesellschaft nicht länger gerecht werden. Was in den drei Tagen der Konferenz noch alles besprochen wurde, schildert Tobias Kreutzer in seinem Rückblick.

[Zum Rückblick](#)

Aus dem Maschinenraum: Installation in Schweden von Andreas Sieß

Manchmal braucht es für die Erforschung der Wissenschaftskommunikation handfestes Werkzeug und hochgekrempelte Ärmel: RRC-Mitglied Andreas Sieß baut derzeit mit Akkuschauber und Arduino an einem interaktiven Exponat, das im August in der Vita Ladan Gallery im südschwedischen Löderup gezeigt werden soll. Die Installation – Arbeitstitel: „Wandering Landscape Machine“ – wird die Verbindung von literaturwissenschaftlichen Forschungsfeldern und moderner Neurowissenschaft sichtbar machen. Wir zeigen Impressionen „aus

dem Maschinenraum“ – und wie aus einer Konzeptskizze ein digitaler CAD-Plan und schließlich ein Objekt zum Anfassen entsteht.

Zum Artikel

Weitgegriffen

Termine, Veranstaltungen & Calls:

- **Call for abstracts:** Reallaborkonferenz 2026 (Einreichung weiterer Formate bis 19.4.2026). Wann: 16.–17.9.2026. Wo: TH Köln.
https://www.th-koeln.de/forschung/reallabor-konferenz-2026_126388.php
- **Call for participation:** #ganzohr 2026 (Anmeldung noch möglich): Treffen der Wissen{schafts}podcaster:innen, Wann: 26.–27.9.2026. Wo: Universität Magdeburg, <https://wissenschaftspodcasts.de/blog/ganzohr-2026-treffen-der-wissen-schafts-podcaster-innen/>
- **Call for contributions:** Symposium des Projekts *Trust in Citizen Science*. Thema: „Building Knowledge Together: Citizen Science, Communication and Trust“. Wann: 5.–6.10.2026. Wo: Museum für Naturkunde Berlin; [Call for abstracts bis zum 17.4.2026.](#)
- **Call for participation:** Preconference at the 76th Annual ICA Conference. Thema: „The ‚Dark side‘ of social conversations around science“. Wann: 2.6.2026. Wo: Stellenbosch University, South Africa.
<https://www.icahdq.org/mpage/ICA26-prepostconferences>
- **Save the date(s):** 2026 European Conference of Science Journalism (ECSJ), in Kombination mit der Tagung WissensWerte. Thema: „Science journalism for a world in crisis“. Wann: 14.–16.10.2026 ([WissensWerte](#)), 15.–16.10.2026 (ECSJ). Wo: Hannover, Schloss Herrenhausen.
<https://efsj.eu/event/2026-european-conference-of-science-journalism-in-hanover/>

Aufgegriffen

Wissenschaft und Wissenschaftsbilder in Politik und Kultur



Zwischen Anekdote und Analyse: das Buch „Sepp“

Von Deutschland nach Stanford und zurück: Hans Ulrich Gumbrechts neues Buch „Sepp“ zeigt, wie sich Geisteswissenschaft als Lebensform erzählen lässt. Dabei stellt sich aber auch die Frage, ob diese Art der Autobiografie mehr sein kann als Selbstdeutung, hier: ein überraschend wirksames, wenn auch widersprüchliches Format der Wissenschaftskommunikation.

[Zum Beitrag](#)

Das *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* erforscht neue Wege und Methoden der Wissenschaftskommunikation. Das interdisziplinäre Forschungszentrum fokussiert dabei insbesondere die Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die disziplinenübergreifende Wissenschaftsforschung. Sowohl Fachöffentlichkeiten als auch die breite Öffentlichkeit sollen dadurch eine reflektierte Einordnung von multiplen Fakten und Forschungsergebnissen erhalten und ein differenziertes Wissenschaftsverständnis entwickeln können.

Wurde Ihnen der Newsletter weitergeleitet? Dann [klicken Sie hier](#), um diesen vierteljährlich zu erhalten.

Fragen und Anmerkungen an:
newsletter@rhine-ruhr-research.de

Beteiligt am RRC sind:

- Der [Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus der TU Dortmund](#)

- Das [Kulturwissenschaftliche Institut Essen \(KWI\)](#).
- [Das Forum Internationale Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)
- Das Forschungslabor für Medienästhetik an der [Hochschule Bonn-Rhein-Sieg](#)
- Praxispartner sind das [Science Media Center \(SMC\)](#) und die [Wissenschaftspressekonferenz \(WPK\)](#) sowie die [Quarks Science Cops des WDR](#)

Die Ausgabe dieses Newsletters wurde von den RRC-Standorten Dortmund und Bonn-Rhein-Sieg produziert, in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsjournalistin Katharina Jakob. Das Forschungsverbundvorhaben wird gefördert von der VolkswagenStiftung.



Gestaltung und Grafik: [Andreas Sieß](#)
Foto Ombudsleute-Treffen: © Judith Affolter
Foto DGPuK-Tagung: © Julian Welz

Rhine-Ruhr Center for Science Communication Research

